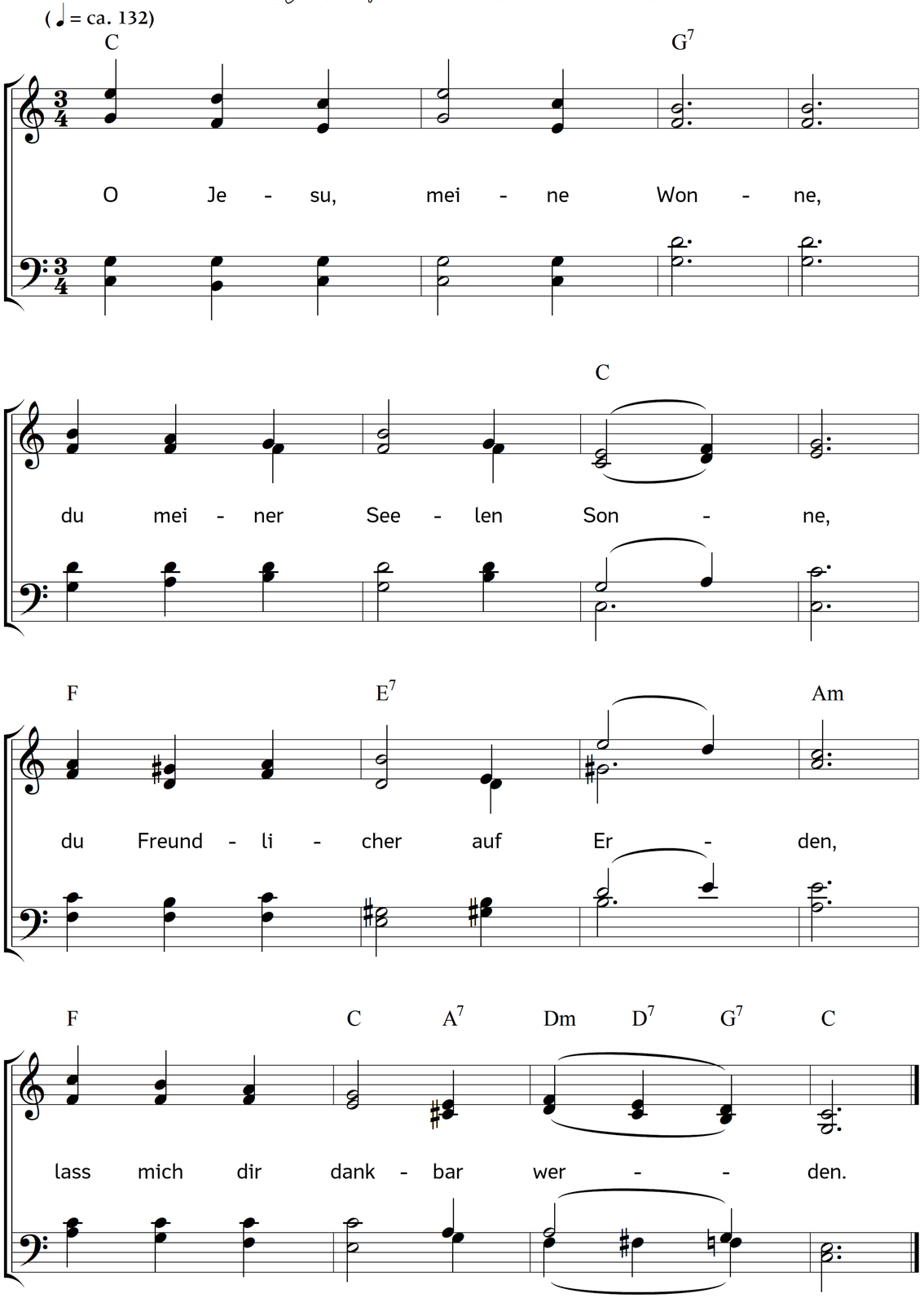
O Jesu, meine Wonne



2. Wie kann ich g'nugsam schätzen
dies himmlische Ergötzen,
und diese teuren Gaben,
die uns gestärket haben.

3. Wie soll ich g'nug dir danken,
O Herr, dass du mich Kranken
gespeiset und getränket,
ja selbst dich mir geschenket.

4. Ich lobe dich von Herzen
für alle deine Schmerzen,
für deine Schläg' und Wunden,
die du für mich empfunden.

5. Dir dank ich für dein Leiden,
den Ursprung meiner Freuden;
dir dank ich für dein Sehnen
und heiß vergossne Tränen.

6. Dir dank ich für dein Lieben,
das standhaft ist geblieben;
dir dank ich für dein Sterben,
das mich dein Reich lässt erben.

7. Jetzt schmecket mein Gemüte
die übergroße Güte:
das teure Pfand der Gnaden
tilgt allen meinen Schaden.

8. Herr, lass mich nicht vergessen,
dass du mir zugemessen
die kräft'ge Himmelsspeise,
wofür mein Herz dich preise.

9. Du wollest ja die Sünde,
die ich annoch empfinde,
aus meinem Fleische treiben,
und kräftig in mir bleiben.

10. Nun bin ich losgezählet
von Sünden, und beseelet
von dir, mein liebstes Leben:
was kannst du Wert'res geben?

11. Du Schönster unter allen,
die leuchtend dich umwallen,
lass mich dich ganz erkennen,
stets liebend, lobend nennen.

12. Lass mich die Sünde meiden,
lass mich geduldig leiden,
lass mich mit Andacht beten
und von der Welt abtreten.

13. Im Handeln, Wandeln, Essen
lass nimmer mich vergessen,
wie trefflich ich beglücket,
ja, himmlisch bin erquicket.

14. Nun kann ich nicht verderben,
drauf will ich selig sterben
und freudig auferstehen,
o Jesu, dich zu sehen.

Text: Johann Rist. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2017 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1726/